

Entscheidungswürfel

Kann ich mich bei meinen Handlungen ausklammern und objektiv handeln?

Muss ich manchmal gegen meinen Willen handeln, um Angst zu überwinden und mich weiter zu entwickeln?

Oftmals steht man vor der Entscheidung, sich zu überwinden. Sich in einer Gesprächsrunde zu äußern, jemanden auf etwas aufmerksam machen, das einem persönlich stört, nachzufragen wenn man ein Fremdwort nicht verstanden hat oder einfach zugeben, wenn man von einem Thema keine Ahnung hat. Hat man sich dafür entschieden sich künftig in solchen Situationen zu überwinden und sich vornimmt, das nächste mal anders zu handeln, merkt man oft am Ende eines Tages, dass man es doch nicht getan hat. Es erfordert Mut dies zu tun und muss trainiert werden durch regelmäßiges Wiederholen, wie das Stärken eines Muskels. Wann man es macht und wann nicht, spielt im Grunde genommen keine Rolle, man muss es aber regelmäßig üben.

Schwächen zu bewältigen, erfordert Aufmerksamkeit und Geduld. Nachdem man eine Schwäche von sich erkannt hat, befindet man sich immer wieder in Situationen, in denen man gegen oder nach dieser Schwäche handelt. Sich zu überwinden und gegen die Schwäche zu handeln, ist schwierig.

Durch folgenden Würfel hat man eine weitere Instanz, die diese Entscheidung abnimmt:

Am Morgen, vor einem Gespräch, oder für einen begrenzten Zeitraum wird mit dem Würfel bestimmt, wie man handelt.

Der Würfel dient als Entscheidungshilfe zwischen Wille und Moral.

Der Würfel entscheidet, wann man sich und wann das Gegenüber bevorzugen soll.

Der Würfel entscheidet, ob man sich trauen soll oder nicht.

